

„AUF EIN WORT, HERR CHURCHILL“ – MIT HISTORISCH-POLITISCHEN PERSÖNLICHKEITEN CHATTEN

Peter Gattringer



Über die App „Text mit Geschichte“ chatten Schüler:innen mit einer KI, die als historische Person auftritt. Die Anwendung dient im Unterricht nicht der Simulation historischer Gespräche, sondern als Ausgangspunkt für die Analyse und De-Konstruktion KI-generierter Geschichtsdarstellungen. Die Schüler:innen hinterfragen dabei systematisch, wie Geschichte im Chat konstruiert wird und welche Grenzen solche Darstellungen aufweisen.

Thema	KI-generierte Geschichtsdarstellungen analysieren und dekonstruieren
Schulstufe	ab der 8. Schulstufe
Kompetenz	politische Urteilskompetenz, politische Methodenkompetenz, historische Fragekompetenz, historische Sachkompetenz
didaktische Zielsetzung	Die Schüler:innen setzen sich kritisch mit KI-generierten Darstellungen historischer Personen auseinander. Sie erkennen, dass Chatbots keine historischen Subjekte repräsentieren, sondern gegenwärtige, selektive und narrative Konstruktionen von Geschichte erzeugen. Durch die Analyse der Chatverläufe hinterfragen sie die dargestellten historischen Aussagen, formulieren eigene historische Fragen und reflektieren die Grenzen sowie Problematiken solcher KI-basierten Geschichtsdarstellungen.
Link	https://textwith.me/de/history
Online unter	www.politik-lernen.at/auf-ein-wort-herr-churchill

Für das Chatten mit historischen und politischen Persönlichkeiten existieren mittlerweile zahlreiche Anbieter in Form von Apps, Websites und vorgefertigten Prompts für KI-basierte Sprachmodelle. **Diese Anwendungen inszenieren die Personen als dialogische Chatpartner:innen und erzeugen den Eindruck eines direkten Austausches mit der Vergangenheit.**


⚙️ Für den Unterricht in Geschichte und Politische Bildung eignen sich solche Angebote weniger zur Simulation historischer Gespräche als vielmehr

zur kritischen Analyse und De-konstruktion KI-generierter Geschichtsdarstellungen.


⚙️ Aus geschichtsdidaktischer Perspektive wird zwischen Vergangenheit und Geschichte unterschieden. Während Vergangenheit nicht mehr zugänglich ist, entsteht Geschichte als gegenwärtige Konstruktion auf Basis selektiver Darstellungen, narrativer Sinnbildungen und spezifischer Perspektiven.

Chatbasierte Anwendungen Künstlicher Intelligenz mit historischen und politischen Personen sind daher weder historische Quellen noch authentische Stimmen der Vergangenheit, sondern Darstellungen von Geschichte, die aus gegenwärtigen Deutungsmustern generiert werden. Gerade diese Konstruiertheit macht sie zu geeignetem Material für problemorientiertes Arbeiten.


Apps wie „**Text mit Geschichte**“ bieten eine große Auswahl an historisch-politischen Persönlichkeiten an.

 Die Schüler:innen formulieren zunächst eigene historische Fragen und informieren sich über die Antworten der Künstlichen Intelligenz.


➔ Diese Phase zielt auf den Anforderungsbereich der Reproduktion ab, indem zentrale Sachverhalte benannt, beschrieben und zusammengefasst werden.

 Anschließend vergleichen die Schüler:innen die Aussagen des Chatbots mit historischen Quellen oder fachwissenschaftlichen Darstellungen.

➔ Dabei übertragen sie ihr Wissen auf einen neuen Kontext und überprüfen die KI-generierten Texte etwa auf Plausibilität, Perspektivität und Selektivität, womit der Anforderungsbereich des Transfers angesprochen wird.

 In einem nächsten Schritt analysieren und de-konstruieren die Schüler:innen die Chatverläufe systematisch. Sie untersuchen, welches Geschichtsbild vermittelt wird, welche Narrative reproduziert werden und welche Aspekte ausgeblendet bleiben. Dabei reflektieren sie auch, inwiefern komplexe historische Prozesse personalisiert, vereinfacht oder moralisch entlastet dargestellt werden.

➔ Diese Phase zielt auf die Rekonstruktion sowie auf die Bildung von Werturteilen ab und fördert insbesondere die historische Fragekompetenz, politische Urteilskompetenz sowie Methodenkompetenz.

 Ergänzend bearbeiten die Schüler:innen Reflexionsfragen. Sie beurteilen, ob und in welcher Form das Chatten mit bestimmten historischen und politischen Personen problematisch sein kann, und diskutieren moralische Grenzen solcher Anwendungen, etwa im Umgang mit Gewalt, Täter:innenschaft oder demokratischen Wertvorstellungen.

➔ Dabei wird deutlich, dass Bewertungen historischer Personen stets gegenwartsbezogen erfolgen und selbst Teil von Geschichtskultur sind. Wie Bücher, Filme oder Videospiele, reproduziert Künstliche Intelligenz keine Vergangenheit, sondern erzeugt spezifische Darstellungen von Geschichte.

Das Ziel ist die Förderung eines (selbst-)reflexiven Geschichtsbewusstseins, das historische Darstellungen kritisch hinterfragt, ihre Bedingungen analysiert und ihre Wirkungen einschätzt.